

## Regulierungsflut im Bankensektor

Zunehmende Herausforderung für Geschäftsmodelle und praktische Lösungsansätze

### **Norman Nehls**

Dipl.-Betriebswirt, Partner

Severn Consultancy GmbH, Frankfurt am Main

Glauchau, 13. Juni 2016

<b>1</b>	<b>Regulierung als erheblicher Aufwandstreiber</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Aktuelle Entwicklungen der Bankenregulierung</b>	<b>10</b>
<b>3</b>	<b>Praktische Lösungen zur Bewältigung der Regulierung</b>	<b>14</b>

## Bankenregulierung

April 2016

**„Ein stabiler Finanzmarkt braucht eine stabile Regulierung“**,  
erklärt Hans-Walter Peters, neuer Präsident des Bankenverbandes

„Die Fülle und Komplexität der Regulierung droht aber nicht nur  
Institute, sondern zunehmend auch Aufsicht und Kunden zu  
überfordern.“ Je komplexer ein System sei, umso schwieriger sei es  
zu beherrschen, betont Peters. [...] \*

\* Quelle: Pressemitteilung des Bankenverbandes, April 2016

\_\_ Schaffung einheitlicher, hoher EU Regulierungsstandards erhöht die Verantwortung von Finanzinstituten innerhalb Deutschlands

## Übergeordnete Ziele der Bankenregulierung

1. Stabilisierung des Finanzsystems durch eine deutliche Verbesserung der Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung
2. Harmonisierung des Wettbewerbs, Fokussierung auf „Dienstleisterrolle“ von Banken und Einschränkung von Eigenhandelsgeschäften
3. Stärkung des Anlegerschutzes und Erhöhung von Transparenz am Markt



**Kontinuierlich steigende regulatorische Anforderungen**



**KWG § 25a:** Ein Institut muss über eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation verfügen, die die **Einhaltung der vom Institut zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet.**

**MaRisk:** Implementierung wirksamer Verfahren zur **Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und Vorgaben.**

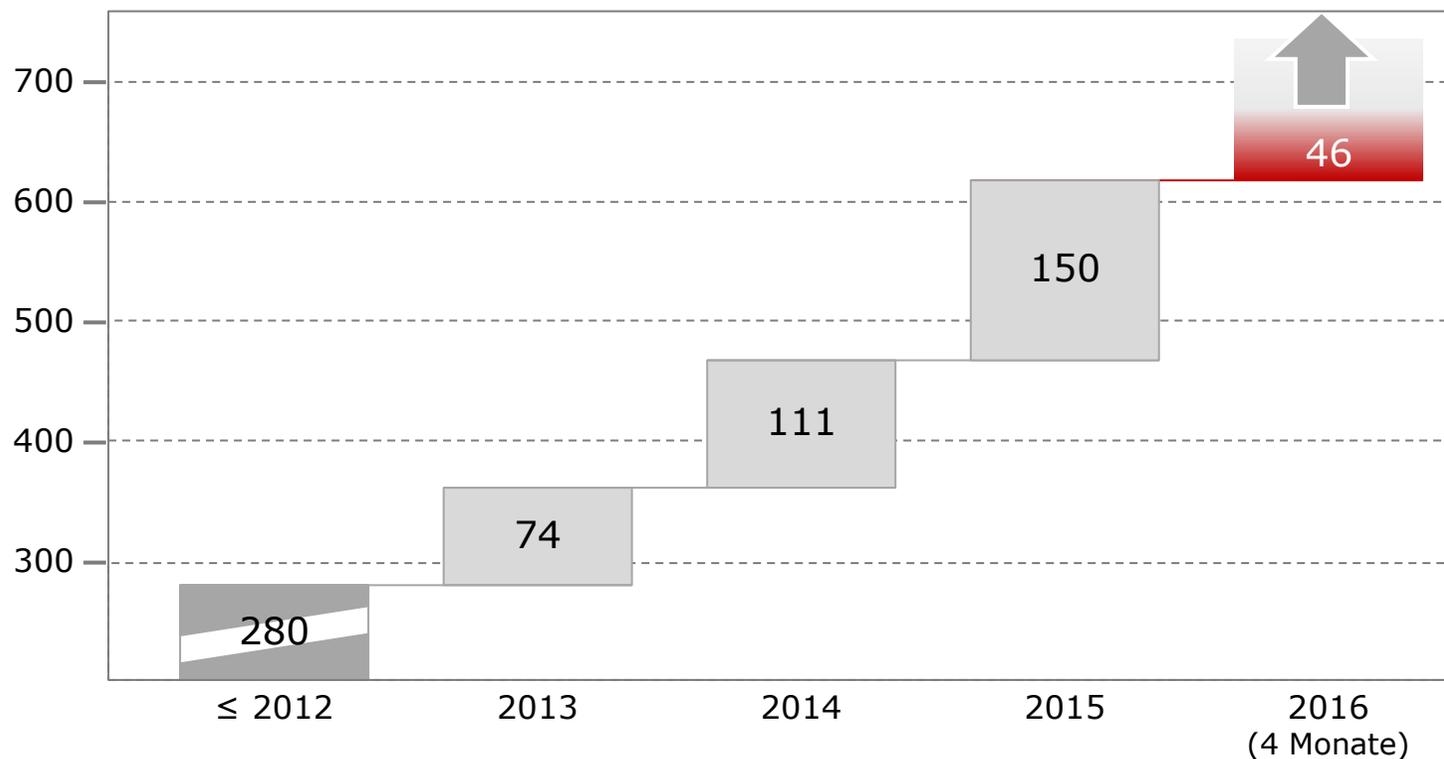
# Exkurs: Mehr als 30 „Normensetzer“ im Regulierungsumfeld und zahlreiche Verbände beeinflussen das Regulierungsumfeld

 <b>Nationale Einrichtungen</b>	 <b>Europäische (EU) - Einrichtungen</b>	 <b>Internationale Einrichtungen</b>	<b>Verbände</b>
Bundesregierung	Europäischer Rat	<b>BIS</b> Bank for International Settlement	<b>DK</b> Deutsche Kreditwirtschaft
Deutsche Bundesbank	Europäisches Parlament	<b>BCBS</b> Basel Committee on Banking Supervision	<b>VÖB</b> Bundesverband öffentlicher Banken
<b>BaFin</b> Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	Europäische Kommission	<b>IOSCO</b> International Organization of Securities Commissions	<b>BVI</b> Bundesverband Investment und Asset Mgmt.
<b>BMF</b> Bundesministerium für Finanzen	<b>ESMA</b> European Securities and Markets Authority	<b>CPMI</b> Committee on Payments and Market Infrastructure	<b>BVR</b> Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken
<b>BGH</b> Bundesgerichtshof	<b>EBA</b> European Banking Authority	<b>CGFS</b> Committee on the Global Financial System	<b>BdB</b> Bundesverband deutscher Banken
<b>BGBI.</b> Bundesgesetzblatt	<b>EZB</b> Europäische Zentralbank	<b>FSB</b> Financial Stability Board	<b>VdP</b> Verband deutscher Pfandbriefbanken
<b>FMSA</b> Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung	<b>EPC</b> European Payments Council	<b>FATF</b> Financial Action Task Force	<b>Verband der Sparda-Banken</b>
<b>BMJV</b> Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz	<b>ESRB</b> European Systemic Risk Board	<b>LEI ROC</b> Legal Entity Identifier Regulatory Oversight Committee	<b>DSGV</b> Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
	<b>ECON</b> Committee on Economic and Monetary Affairs	<b>IMF</b> International Monetary Fund	<b>BSI</b> Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen
	<b>Amtsblatt der EU</b>	<b>LMA</b> Loan Market Association	<b>DDV</b> Deutscher Derivate Verband
	<b>AFME</b> Association for Financial Markets in Europe	<b>OECD</b> Organisation for Economic Co-operation and Development	<b>VAB</b> Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.
		<b>SWIFT</b> Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication	<b>DAI</b> Deutsches Aktieninstitut e.V.
		<b>IFRS</b> International Financial Reporting Standards	<b>VDPB</b> Verband der Privaten Bausparkassen e.V.

## Regulierungspause ...oder doch nicht?

### Deutliche Zunahme an Bankenregulation in jüngster Zeit

Deutlicher Anstieg v.a. **in den letzten drei Jahren** der für eine Bank verbindlichen Regularien in Deutschland (u.a. Gesetze, Beschlüsse, Richtlinien, Verordnungen, Rundschreiben, etc.)



#### Beispiele

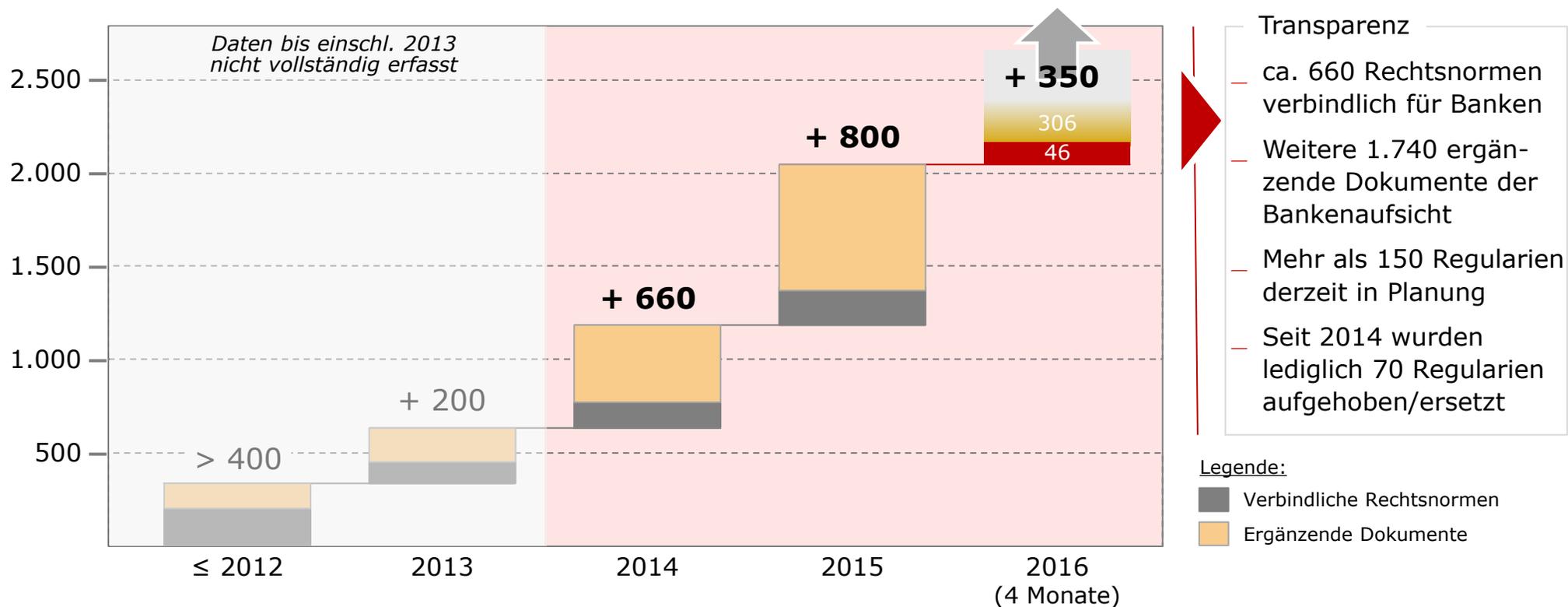
- BCBS 239 Risiko-datenaggregation
- CRD IV /CRR
- MiFID II
- 5. MaRisk Novelle
- 4. EU-Geldwäsche-RL
- Zahlungsdienste-richtlinie (PSD II)
- Analytical Credit Dataset (AnaCredit)
- Sanierungs- und Abwicklungsgesetz

Per Ende April 2016 sind für Banken **ca. 660 verschiedene Regularien** relevant. Ferner liegen **ca. 120 neue Regularien** bereits im Entwurf bzw. zur Konsultation vor.

Quelle: REGUPEDIA® - Informationsportal für Bankenregulierung ([www.regupedia.de](http://www.regupedia.de)), Stand 30.04.2016, Auswertung Bankregulation für Rechtsraum Deutschland

# — Gesamtanzahl an Bankenregularien erschwert die Einhaltung aller Rechtsnormen und erhöht Compliance Verantwortung

— Neben den verbindlichen Rechtsnormen sind ergänzende Dokumente (bspw. Anwendungsschreiben, Auslegungsentscheidungen, FAQs oder Leitfaden) relevant für die bankinterne Umsetzung

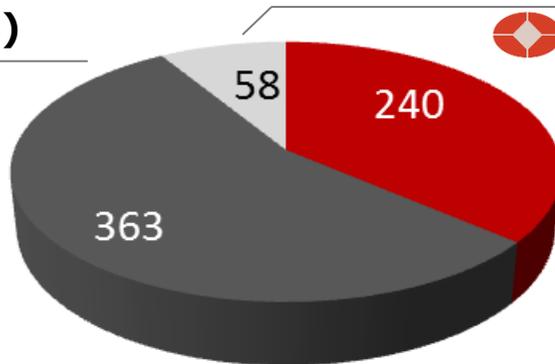


Per Ende April 2016 waren für Banken **ca. 2.400 verschiedene Dokumente der Aufsichtsbehörden** relevant.

# Europäische Aufsichtsbehörden haben auch für Banken in Deutschland erheblich an Bedeutung gewonnen

## Verbindliche Rechtsnormen (Rechtsraum Deutschland)

### Europäische Aufsicht (55%)



### Internationale Aufsicht (9 %)

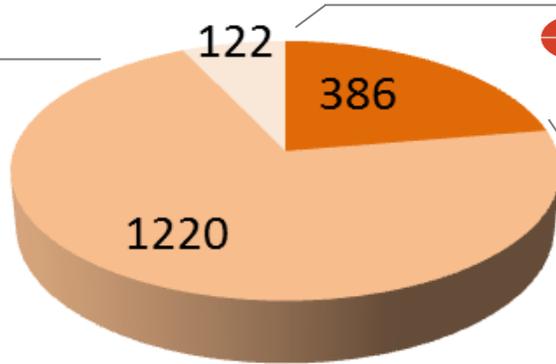


### Deutsche Aufsicht (36 %)



## Ergänzende Dokumente (Rechtsraum Deutschland)

### Europa (71 %)



### International (7 %)



### Deutschland (22 %)



Quelle: REGUPEDIA® - Informationsportal für Bankenregulierung ([www.regupedia.de](http://www.regupedia.de)), Stand 30.04.2016, Auswertung nach „Normensetzer“

— Kontinuierlich steigende regulatorische Anforderungen führen zu dauerhaft hoher Kostenbelastung für Kreditinstitute

- Regulatorische Anforderungen haben wesentliche Auswirkungen auf das Bankgeschäft und verursachen **erhebliche Kosten für die Implementierung und laufende Erfüllung** der Anforderungen sowie die hierfür notwendige Ressourcenbindung.
- Lt. offizieller Studie\* umfassen die Aufwände für die Umsetzung neuer Regularien ca. **25 – 35 % des gesamten Projektbudgets** – für Risikocontrolling und Compliance liegt der Anteil deutlich über 50 %.
- Für den deutschen Bankenmarkt fallen **ca. 2 Mrd. EUR jährlich** an direkten zurechenbaren Kosten aus der Bankenregulierung an:

Kostenblock		Jahresbetrag (Durchschnitt der letzten 5 Jahre)	Anteil am Jahresüberschuss** (Basis: 2014)
Direkte Kosten	Operative Umsetzung / Projektbudgets	1,2 Mrd. EUR	~ 6 %
	Laufende Einhaltung (Ressourcenaufwand)	0,2 Mrd. EUR	~ 1 %
Bankenabgabe (FMSA)		0,6 Mrd. EUR	~ 3 %
<b>Kostenbelastung aus Regulierung</b>		<b>2,0 Mrd. EUR</b>	<b>~ 10 %</b>

- Darüber hinaus führt eine aufsichtlich geforderte Erhöhung der Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung von Banken zu **weiteren Regulierungskosten von bis zu 7 Mrd. EUR jährlich**.

\* Quelle: Studie Bankenverband, VÖB und KPMG für Zeitraum 2010 – 2015, Stand: 2013

\*\* Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistik zur „Ertragslage der deutschen Kreditinstitute“, Februar 2016, Jahresüberschuss vor Steuern aller Bankengruppen 2014: 24,2 Mrd. EUR

**1**      **Regulierung als erheblicher Aufwandstreiber**

**3**

**2**      **Aktuelle Entwicklungen der Bankenregulierung**

**10**

**3**      **Praktische Lösungen zur Bewältigung der Regulierung**

**14**

### Regulierungszweck

#### Anlegerschutz

- Verordnung über Basisinformationen für Kleinanleger (PRIIP)
- Einlagensicherungsgesetz (EinSiG)
- 1. Finanzmarktnovellierungsgesetz (FiMaNoG)
- Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MIFID II)

#### Markt-Harmonisierung

- EU-Ratingverordnung (CRA III)
- Marktmissbrauchsrichtlinie (MAD)
- European Market Infrastructure Regulation (EMIR)
- Zahlungsrichtlinie (PSD II)
- TARGET2-Securities (T2S)

### Auswirkungen auf Banken

- Verschärfte Aufklärungs- und Informationspflichten
- MiFID II hat Einfluss auf Zielmärkte, Produkte, Vertriebswege Geschäftszweige und Prozesse
- Direkter Wegfall oder Änderung von Ertragsquellen (z.B. Zuwendungen in der Anlageberatung)

- Standardisierung von Instrumenten und Produkten
- Erhöhte Marktüberwachung und Transparenzvorgaben an Banken
- (IT-)Investitionen in einheitliche Zahlungsverkehrs- und Wertpapierabwicklung

### Regulierungstrend

- ➔ Geschäftspolitische Neuausrichtung: Fokussierung auf das Kerngeschäft von Banken
- ➔ Förderung von innovativen Bankprodukten und Dienstleistungen (FinTechs)
- ➔ Vereinheitlichung der Sicherungssysteme innerhalb der EU

- ➔ **Kapitalmarktunion:** Aufbau eines integrierten Kapitalmarkts in der Europ. Union bis 2019
- ➔ **Bankenunion:** Schaffung einer einheitlichen EU-Aufsichtskultur und Aufsichtsverfahrens

### Regulierungszweck

#### Solvabilität und Risikomanagement von Banken

- Standards des Basler Ausschusses (BCBS)
- Kapitaladäquanzrichtlinie (CRD IV / CRR)
- 5. MaRisk Novelle
- Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von KI (BRRD)
- Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG)
- Mindestanforderungen an die Rekapitalisierung (TLAC)
- Mindestanforderungen an die Ausgestaltung von Sanierungsplänen (MaSan)
- Meldung von Kreditdaten (AnaCredit)
- Standards für Liquiditätsdeckung (LCR)

### Auswirkungen auf Banken

- Verschärfung der Eigenkapitalvorschriften und Eigenmittelanforderungen
- Erhöhung der Risikogewichte und Risikoberichterstattung für Markt-, Kredit- und Zinsänderungsrisiko
- Erhöhte Anforderungen an Datenhaltung und -meldung
- Erstellung von Abwicklungs- und Sanierungsplänen
- Höhere Kapital-, Liquiditäts- und Offenlegungsanforderungen
- Verschärfte Stresstests und Szenarioberechnungen binden zusätzliche interne Kapazitäten

### Regulierungstrend

- ➔ CRD IV/ CRR: mehr als 14 neue Normen bis 2019
- ➔ BCBS: bisher 6 neue Standards treten bis 2018 in Kraft
- ➔ Bessere Vergleichbarkeit der Banken untereinander (bspw. Kapitalausstattung)
- ➔ Schaffung einheitlicher hoher Regulierungsstandards (Verhinderung von Aufsichts-arbitrage)
- ➔ Verstärkter Fokus auf Risiko-Kultur und Governance (BCBS)
- ➔ Weg von Risikomodellen - hin zu OpRisk, Compliance Risk, Conduct Risk
- ➔ Abkehr von internen Ratingmodelle (IRB) zur Eigenmittel-hinterlegung von Krediten

## Regulierung als Treiber der Konsolidierung im Finanzmarkt – Neupositionierung erfordert Transparenz über Regulierung

- Internationale Banken sehen sich **komplexen, fragmentierten und teils gegenläufigen Regulierungen** unterschiedlicher Standard-Setzer ausgesetzt.
- Wechselwirkungen der Harmonisierung** regulatorischer Anforderungen sind bisher noch wenig betrachtet worden – Unklarheiten der Entwicklung behindern dabei die Analyse von Auswirkungen und somit eine klare Positionierung der Banken.
- Anforderungen sind detaillierter als bisher und betreffen deutlich mehr Aspekte des Bankgeschäftes - insbesondere Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen haben **Einfluss auf die Profitabilität**.
- Hohe **Kosten für die Umsetzung blockieren große Teile verfügbarer Budgets** ( 50 – 70 %), die nicht für neue Produkte/Dienstleistungen genutzt werden können (und beeinträchtigen damit auch die Arbeit an neuen Geschäftsmodellen).
- „De-Risking“: Der **Rückzug von Banken** z. B. aus Trading Aktivitäten oder Handelsfinanzierungen führt zu einem Rückgang der Liquidität in den Märkten aber auch zu Chancen für neue Anbieter.
- Neue Wettbewerber** (FinTechs) und **Technologien** (Digitalisierung) erfordern zunehmend ein Umdenken klassischer Geschäftsmodelle.
- Nachweis der Compliance** - Einhaltung aller geltenden Rechtsnormen – ist deutlich angestiegen.

**Harmonisierungs- und Regulierungsbestrebungen erhöhen den Druck auf bestehende Geschäftsmodelle. Eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Neupositionierung ist die Transparenz über regulatorische Anforderungen!**

		Seite
<b>1</b>	<b>Regulierung als erheblicher Aufwandstreiber</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Aktuelle Entwicklungen der Bankenregulierung</b>	<b>10</b>
<b>3</b>	<b>Praktische Lösungen zur Bewältigung der Regulierung</b>	<b>14</b>

# Die Komplexität der Bankenregulierung beherrschen - Zukunftssicheres Regulatory Management

## Steigende Herausforderungen für mittelständische Banken

- \_ Stetig wachsende Zahl, Umfang und Komplexität regulatorischer Anforderungen **erschweren Gesamtüberblick**
- \_ **Verschärfte Konsequenzen** für Geschäftsleiter und verantwortliche Manager
- \_ **Zunahme externer Prüfungshandlungen** und Anfragen von Aufsichtsbehörden
- \_ **Reaktives Management** führt zu langfristig höheren Umsetzungskosten
- \_ **Unklare Verantwortlichkeiten** und **unkoordinierte** Umsetzung von Vorgaben
- \_ Ineffektive Nutzung **knapper Ressourcen** und häufige **Priorisierungskonflikte**
- \_ **Unzulängliches Berichtswesen** schränkt Transparenz für Verantwortungsträger ein.

## ... erfordern zeitnah Handlungsbedarf für effiziente Lösungen:

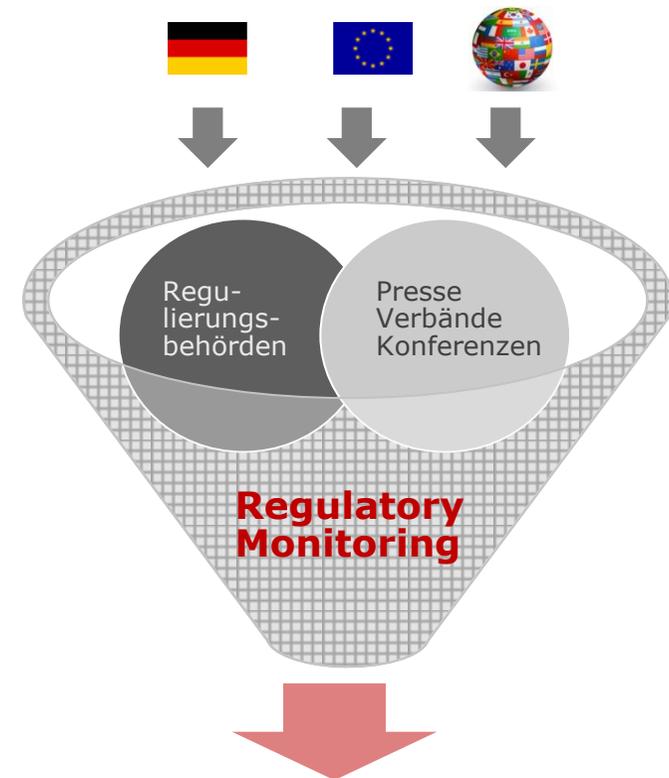
- \_ Einrichtung eines **zentralen „Regulatory Monitorings“** für eine jederzeitige Transparenz zu allen Regulierungen
- \_ Laufende Beobachtung und Analyse des Regulierungsmarktes **erhöht Rechtssicherheit**
- \_ **Frühzeitige Erkennung von Risiken und Trends** für das eigene Bankgeschäft
- \_ **Reduzierung von operativen Kosten** aus der Regulierung und Entlastung von internen Mitarbeitern
- \_ Deutliche Komplexitätsreduktion und strukturierte Informationen aus einer Quelle
- \_ Unterstützung bei der Etablierung einer **nachhaltigen Risikokultur**

# Kontinuierliches **Regulatory Monitoring** zur laufenden Überwachung des Regulierungsmarktes

## Zentrales Regulatorik-Management

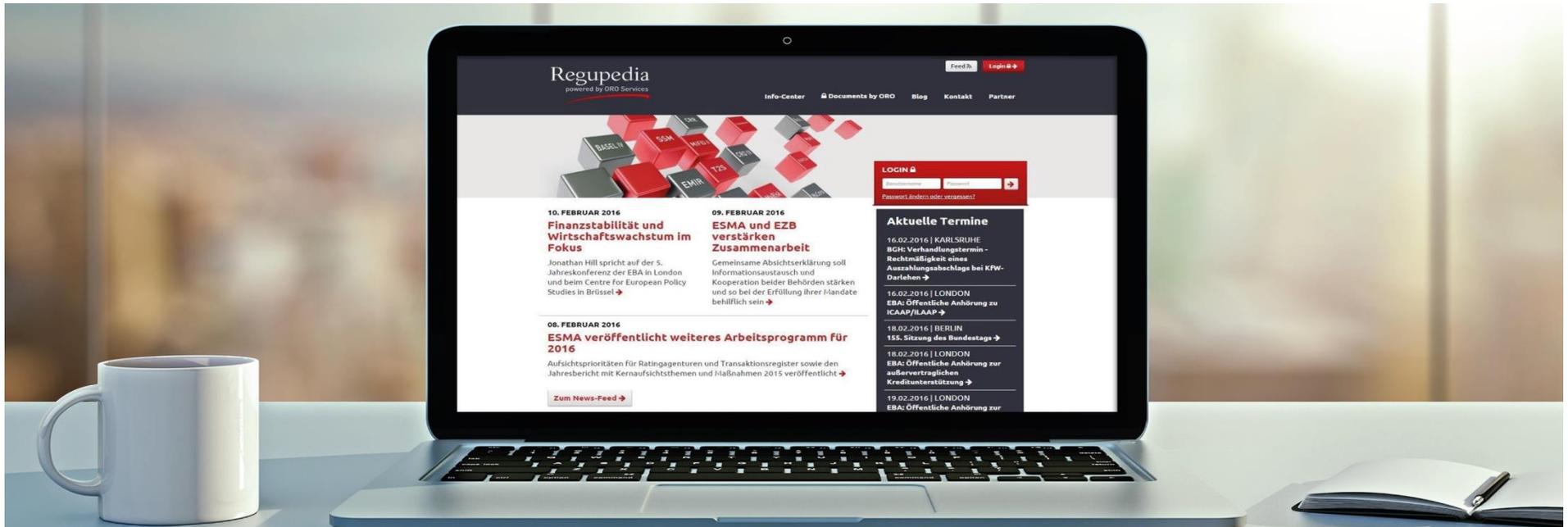
- Regupedia ergänzt durch eine **wirkungsvolle** Beobachtung und Analyse des Regulierungsmarktes die Arbeit der Banken und schafft so eine **höhere Rechtssicherheit**.
- Die **frühzeitige Erkennung** von Risiken und Trends schafft eine größere Reaktionsfähigkeit und **eine Senkung des operationellen Risikos** der Teilnehmerbanken.
- Durch Regupedia werden die Compliance-Beauftragten der Banken **entlastet** und es wird eine laufende Überwachung **gefördert**.
- Mit Hilfe einer **strukturierten Aufarbeitung** der Informationen erfolgt eine **Komplexitätsreduktion** und eine Konzentration auf die jeweiligen **institutsrelevanten Aspekte**.

## Überwachung des Regulierungsmarktes



1. Professionelle Konsolidierung
2. Maßgeschneiderte Aufbereitung
3. Vielfältige Informationskanäle
4. Vollständige Transparenz

REGUPDIA.DE® wurde auf Basis der Anforderungen einer Vielzahl von Banken auf deren Bedürfnisse hin ausgerichtet



### Umfassende Datenbank

mehr als 3.000 relevante Dokumente der Bankenregulierung; detaillierte Auswirkungsanalysen, Checklisten, Whitepaper

### Komfortable Suchfunktion

detailliertes Search-Center mit zahlreichen Filterkriterien, wie Thema, Status oder Betroffenheit

### Regulatory Research

tägliches Monitoring aller für Bankenregulierung relevanten Quellen (BaFin, BMF, EBA, ESMA, BCBS, BIS, etc.)

### Tagesaktuelle News

immer auf dem aktuellsten Stand mit neuesten Informationen aus der Bankenregulierung

REGUPDIA.DE® ist das derzeit umfassendste Informationsportal  
für Bankenregulierung für den deutschen Rechtsraum

### Termine

umfangreiche Terminübersicht über mehr als 4.500 Daten,  
u. a. Umsetzungsfristen, Konsultationen und  
Veranstaltungen

### Glossar

Mehr als 500 relevante Abkürzungen und Fachtermini im  
aufsichtsrechtlichen Kontext

### Individuelles Dashboard

persönliche Startseite mit individueller Konfiguration

### Daily Bulletin und Alerts

Überblick über die in den letzten 24 Stunden  
veröffentlichten Beiträge; individuelle Email-Alerts

### Newsletter

Zusammenfassung der wesentlichen Entwicklungen  
und Neuigkeiten sowie künftige Termine

### Blog

Beiträge zu aktuellen Regulierungsthemen



— Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Zeit für Ihre Fragen!





Diplom-Betriebswirt  
Zertifizierter Projektmanager (GPM)

**Norman Nehls**

Partner

Hansa Haus  
Berner Straße 74  
D-60437 Frankfurt am Main

Telefon +49 / (0) 69 / 950 900-18  
Telefax +49 / (0) 69 / 950 900-50  
Mobil +49 / (0) 175 / 27 22 62 1

Norman.Nehls@Severn.de  
[www.severn.de](http://www.severn.de)